

„Kirche in Lippe – auf dem Weg bis 2030“

Der Diskussionsprozess zur Zukunft der Lippischen Landeskirche ist gestartet

Von Superintendent Holger Postma

Kreis Lippe. „Sicherlich müssen wir etwas ändern, aber man darf die Menschen auch nicht zu sehr verschrecken!“ – „300 Leute erreichen wir, aber was ist mit den 1700, die wir nicht erreichen?“ – „Wie finden junge Menschen einen Weg und einen Platz in einer zunehmend alternden Kirche?“ So lauten einige Äußerungen, die wir im jetzt begonnenen Diskussionsprozess um die Zukunft der Lippischen Landeskirche von Gemeindegliedern bereits gehört haben.

Diese und ähnliche Fragen werden uns in den kommenden zwei Jahren beschäftigen. Wir werden gemeinsam diskutieren, wie wir als Lippische Landeskirche in die Zukunft gehen wollen.

„Bevor ich etwas Neues anfangen kann, muss ich etwas Altes aufgeben!“ lehrte mich einst eine Kirchenälteste. Das heißt: Um der Zukunft willen können und müssen wir Gewohntes und Vertrautes aufgeben, weil wir dadurch Freiräume be-



Diskussionsprozess: die erste Auftaktveranstaltung fand in Blomberg statt

FOTO: KRULL

kommen, Neues zu gestalten. Nicht nur angesichts der Zahlen (Demographie, Finanzen, Relevanz) erkennen wir die Veränderungsbedürftigkeit der Kirche. Veränderung wird nicht ohne eine klare Verständigung über den kirchlichen Auftrag möglich sein, von dem her Prioritäten benannt werden müssen.

Die gute Nachricht von Gottes Gnade an alle Völker sucht Menschen, die anstoßen, ge-

stalten und ausprobieren. Das Ermutigende ist: So hat es in der Vergangenheit schon immer wieder neue Aufbrüche in der Kirche gegeben.

Wir werden gut daran tun, Kirche nicht nur äußerlich zu planen, sondern hoffnungsvoll und von Gottes Geist begabt, weiterhin zu ermöglichen.

Wir werden uns Zeit nehmen, Fragen zu stellen, herauszufinden, was Kirche ist, uns auf Schwerpunkte einigen, aber

auch bisher Selbstverständliches hinterfragen. Tradition und Innovation sind nicht an sich falsch oder richtig, sie haben sich zuerst am Evangelium und dann auch an den aktuellen Gegebenheiten auszurichten. Wir leben schließlich in einer globalisierten und digitalisierten Welt. Die Liebe Gottes zu den Menschen, Gottes Mission, treibt uns an, neue Impulse zu suchen und im Umbruch den Aufbruch zu wagen.

Geschichte ganz anschaulich

Verschiedene Ausstellungen lassen die Reformationszeit aufleben

Kreis Lippe. Lippische Kulturträger und Kirchengemeinden lassen im Jahr 2017 die Reformationszeit des 16./17. Jahrhunderts wieder aufleben.

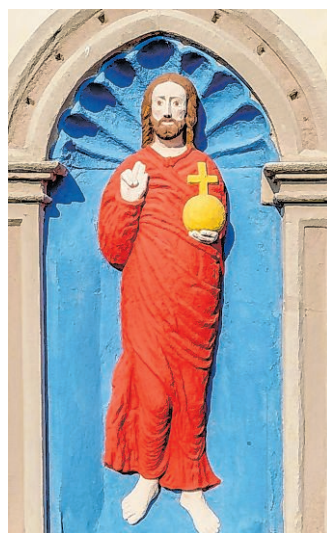
Am Samstag, 26. August 2017, wird um 18 Uhr im Hexenbürgermeisterhaus in Lemgo die Ausstellung: „Glaube, Recht & Freiheit – 1517.1617.2017“ eröffnet.

Im kommenden Jahr jährt sich nicht nur der Thesenanschlag Martin Luthers zum 500., sondern auch der „Röhrentruper Rezess“ zum 400. Male. Im Jahr 1617 wurde die für Lippe bis heute geltende Ordnung der konfessionellen Vielfalt festgelegt. Die Besonderheit der Lippischen Landeskirche als reformierte und lutherische Landeskirche hat hier ihre Wurzel. Begleitend zur Ausstellung im Hexenbürgermeisterhaus gibt es eine Begleitpublikation mit neuen Aufsätzen zur lippischen Kirchengeschich-

te.

Eine weitere Ausstellung wird am Sonntag, 3. September 2017, um 11.30 Uhr im Weserrenaissance-Museum Schloss Brake eröffnet – in Kooperation mit der Universität Oldenburg und der Lippischen Landeskirche. Diese Sonderausstellung trägt den Titel „Mach's Maul auf – Reformation im Weserraum“, nach einem Wort von Martin Luther und wird in den neuen Ausstellungsräumen im Ostflügel von Schloss Brake, deren Umbau im Frühjahr 2017 abgeschlossen sein wird, zu sehen sein. Mit der Ausstellung soll ein historisches Gesamtbild der Reformation im Weserraum vermittelt werden, wobei ein Schwerpunkt auf dem Thema Buch- und Bilderdruck liegt.

Am Nachmittag des gleichen Tages wird eine weitere Ausstellung mit dem Fokus auf Lippe eröffnet: „Machtwort! Reformation in Lippe“,



Ausstellung: „Glaube, Recht & Freiheit – 1517.1617.2017“ im Hexenbürgermeisterhaus – mit Christusbild im Giebel.

FOTO: GERHARD MILTING

am 3. September 2017 um 15.30 Uhr im Lippischen Landesmuseum Detmold. „Kein Heiligenbild – keine Reliquie – kein Ablass und was nun?“ Mit regionalen

Zeugnissen aus Kunst und Alltagskultur führt die Schau durch eine Zeit gesellschaftlicher und religiöser Um- und Aufbrüche, die die Geschichte Lippes bis heute prägen. Besucher erfahren, wie die Bevölkerung in Lippe auf die Einführung des lutherischen, einige Jahrzehnte darauf des reformierten Bekenntnisses reagierte, was sie hinnahm, wofür sie kämpfte, wogegen sie aufbegehrte.

„Lutherbilder aus sechs Jahrhunderten“ sind ab Sonntag, 6. August, 11.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Detmold zu sehen. Bis zum 1. September sind dort bildliche Darstellungen Martin Luthers seit der Reformation bis heute, mit ihrem zeitgeschichtlichen, theologischen und kunsthistorischen Hintergrund erläutert. Ab dem 10. September 2017, 11.30 Uhr, kann die Ausstellung dann in der Kirche St. Marien in Lemgo besucht werden.

Termine

Wandelkonzert zur Eröffnung des Reformationsjubiläums

Montag, 31. Oktober, 18 Uhr von der Kirche St. Marien nach St. Nicolai Lemgo. Unter dem Titel „1517/2017 – Zeiten verbinden“ singt das Detmolder Ensemble „ColVoc“ (Leitung Hans-Hermann Jansen), Volker Jänig (Orgel). Pfarrer Matthias Altevogt, Superintendent Andreas Lange (Textbeiträge). Eintritt: 12 €; Schüler, Studenten, Auszubildende, Arbeitslose frei. Weitere Infos: 05261/4075

Kirche in Lippe – auf dem Weg bis 2030

Auftaktveranstaltungen zum Zukunftsprozess – Information und Gespräch: Mittwoch, 2. November, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der ev.-luth. Kirchengemeinde Hiddesen, Im Kampe 16, 32760 Detmold. Freitag, 11. November um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der ev.-ref. Kirchengemeinde Schötmar, Am Kirchplatz 2, 32108 Bad Salzuflen

Reformation, Reformen, reformiert – und nun?

Sonntag, 4. Dezember, 15 bis 18 Uhr, Bad Salzuflen. Werkstatt für Jugendliche zum Thema 500 Jahre Reformation, Leitung: Peter Schröder/André Stitz. Infos: 05231/976742, bildung@lippische-landeskirche.de

Kontakt

Lippische Landeskirche Landeskirchenamt

Leopoldstr. 27
32756 Detmold
Tel.: (05231) 976-60
Internet: www.lippische-landeskirche.de
E-Mail: lka@lippische-landeskirche.de

Impressum

Evangelisch in Lippe

Eine Beilage der Lippischen Landeskirche in Zusammenarbeit mit der Lippischen Landes-Zeitung
Verantwortlich: Tobias Treseler
Redaktion: Birgit Brokmeier, Öffentlichkeitsreferat
Leopoldstraße 27, 32756 Detmold
Tel.: (05231) 976-767
birgit.brokmeier@lippische-landeskirche.de

Im Internet unter der Adresse www.lippische-landeskirche.de
Produktion: Lippische Landes-Zeitung
Druck: Druckerei Hermann Bösmann, Detmold